

KAPITEL XIV.

Porto Santo. — Die Desertas. — Die Salvages.

Porto Santo ist eine vulkanische Insel, die in NO-Richtung 25 Seemeilen von Madeira entfernt liegt. Sie ist $6\frac{1}{3}$ Seemeile lang und 3 Meilen breit. Verschiedene unbewohnte Inselchen und Felsen liegen um sie herum. Die Bevölkerung betrug 1854 im Ganzen 1708 Seelen, und ist seitdem dieselbe geblieben. Ein Vice-Gouverneur wohnt in der Villa von Porto Santo, die auf einem Stück relativ ebenen Landes an der Südküste steht. Hier findet sich ein Lager von kalkigem Sandstein mit zahlreichen Schalen von Land-Mollusken. Die Villa ist ein ärmlicher Ort ohne irgend welches Gasthaus. Wenn man daher die Insel besucht, so muss man sich gut ausrüsten. Es fährt jetzt öfters, meist zweimal im Monat, einer der kleinen Dampfer von Funchal aus dahin.

Der höchste Berg der Insel ist der Pico de Facho, an ihrem Ostende gelegen, 1660' hoch. Am Westende erreicht der Pico de Anna Ferreira eine Höhe von 910'. Auf Pico de Castello 1447' sind die Ruinen von Befestigungen, die zur Zeit der Kämpfe mit Spanien den Einwohnern Schutz gewährten. Die anderen Berge sind Pico dos Maçaricos 960', Pico Branco 1390 und Pico de Juliana 1490', alle im Osten der Insel. Die Insel ist